



Das Eigenheimbaugesamt „Am Südhang“

Nach der Wende setzte ein umfangreiches Baugeschehen ein. Auch wir in Bräunsdorf waren daran interessiert, ein Baugebiet auszuweisen. Im damaligen Gemeinderat wurden die Flächen neben der Turnhalle und dem Sportplatz in die nähere Betrachtung einbezogen. Es gab auch Vorstellungen, Wohngebiete am Hopfenweg unterhalb vom Kutscherberg auszuweisen. Wichtig war dabei, dass die Gemeinden über das Planungsrecht verfügten und der Gemeinderat darüber entschied, wo gebaut werden konnte. Es gab damals auch Verstimmungen bei einigen Landbesitzern, die der Meinung waren, über ihre Flächen selbst bestimmen zu können. Mit dem Planungsrecht der Gemeinden war verbunden, dass die Räte gewissenhaft nach dem gültigen Baurecht darüber befinden mussten, wo im Ort gebaut werden kann. Später kam hinzu, dass jeder Ort mit allen Versorgungsträgern einen Flächennutzungs- und einen Bebauungsplan erstellen musste, in dem unter anderem Bau- bzw. Gewerbeflächen ausgewiesen werden konnten. Diese Planungen mussten dann bei den Regierungspräsidien eingereicht werden. Diese überprüften die Pläne und legten fest, was noch zu beachten ist. Manchmal wurden auch Pläne abgelehnt oder eingeschränkt. So war es auch bei uns: Es wurde nur die Hälfte der beantragten Fläche als Bauland ausgewiesen. Als Bauträger war die Firma Donhäuser aus Oberlungwitz tätig, die die Fläche vom Eigentümer erwarb und erschloss. Die Erschließungsarbeiten gingen zügig voran, allerdings gab es bei der Anpassung an die Ortslage noch einige Probleme. Mit dem Ausbau der Oberfrohnauer Straße waren jedoch die Versorgungs- und Abwasserleitungen vorhanden, sodass die Erschließung relativ unproblematisch verlief. Die Baugrundstücke konnten zügig an Familien verkauft werden, sodass das Gebiet schnell bebaut werden konnte. Die Stadtverwaltung lehnte Überlegungen zur Erweiterung der Baufläche ab, da angeblich kein Bedarf an einem erweiterten Baugebiet bestehe. Der Ortschaftsrat hat allerdings Bedenken angemeldet und diese auch dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Vogel persönlich mitgeteilt. Die Zukunft wird zeigen, ob diese Einschätzung später noch aufrechterhalten werden kann. Im jetzt vorliegenden Flächennutzungsplan werde ich die Erweiterung des Baugebietes einfordern.

Hartmut Reinsberg